

## Digitale Bürgerbeteiligung für den Anlagenpark Fragen und Antworten

### Grundkonzept des Parks

**Anregung/Frage/Kritik:**

Neugestaltung des Parks ist notwendig (1)

**Antwort:**

Danke für das Statement. Über die Neugestaltung des Anlagenparks wird seit vielen Jahren diskutiert, 2008 und 2009 gab es schon einmal eine Beteiligung für ein Entwicklungskonzept. Unsere Planungen orientieren sich daran. Der Park ist einer der besonderen Orte in Tübingen und es gibt dringenden Handlungsbedarf, was vor allem daraus resultiert, dass der Park an vielen Stellen komplett überaltert ist und den heutigen Ansprüchen nicht mehr genügt.

**Vorschläge für weiteren Handlungsbedarf:**

Das vorgeschlagene Entwurfskonzept weiterverfolgen

**Anregung/Frage/Kritik:**

An die Belange von Senioren und Gehbehinderten denken, z.B. auch Zugänge zum See zu ermöglichen (1)

**Antwort:**

Die Belange von Senioren und geheingeschränkten Menschen sind uns wichtig. Wir planen einen barrierefreien ZOB und einen barrierearmen Park. Der Park wird zukünftig ohne Umwege barrierefrei vom ZOB aus erreichbar sein, die Wege sollen gut begehbar sein, es wird Bänke in unterschiedlichen Sitzhöhen und mit Lehnen geben. Unsere Planungen stimmen wir mit den Behindertenverbänden und dem Seniorenrat ab. Die Anregung für barrierefreie Zugänge zum See, z.B. mit einem Gelände, nehmen wir gern auf.

**Vorschläge für weiteren Handlungsbedarf:**

Wird in der Planung berücksichtigt

**Anregung/Frage/Kritik:**

Der Park soll generationengemischt sein (1)

**Antwort:**

Der Park wird bereits heute generationengemischt genutzt, z.B. durch den Spielplatz und auch die nahegelegenen Schulen. Wir wollen diesen generationenübergreifenden Aspekt noch deutlich mehr stärken z.B. für Familien, Studierende und bewegungs- und sportbegeisterte Menschen. Ihre Anregung verstehen wir als Bestärkung dieses Ansatzes.

**Vorschläge für weiteren Handlungsbedarf:**

Wird in der Planung berücksichtigt

**Anregung/Frage/Kritik:**

Der Park soll so gestaltet werden, dass er auch für Studenten, junge Familien und die kommenden Generationen attraktiv wird. (2)

**Antwort:**

Wir planen die Neugestaltung des Parks für die nächsten Jahrzehnte. Manche Entwicklung können wir heute noch nicht absehen. Betrachtet man die historische Entwicklung von Parks generell, so waren vor allem die Stadtparks, die ab 1900 entstanden sind, immer multifunktionale Anlagen, die viele Aneignungen ermöglicht haben und dadurch auch immer Anpassungen möglich machten. Daran orientieren wir uns auch heute. Die Konzeption mit ihren unterschiedlichen, generationenübergreifenden Angeboten soll ältere und jüngere Menschen ansprechen, explizit auch Familien, junge Menschen bzw. Studierende, und damit die Belange der kommenden Generationen berücksichtigen.

**Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:**

Wird berücksichtigt und in der Planungskonkretisierung weiter verfolgt

**Anregung/Frage/Kritik:**

Mit der Umgestaltung wird der liebenswerte Charakter Tübingens zerstört. Die Tübinger Bürger wollen nur erholsame Grünflächen mit altem Baumbestand. Sie möchten keine weiteren Betonklötze in der Innenstadt, keine Schienenbahn, keine überdimensionierten Fahrradbrücken, insbesondere nicht im Anlagenpark. Planung ist nicht klima- und umweltfreundlich (1)

**Antwort:**

Wir finden diese Sichtweise schade, auch die zu Tübingen insgesamt. Zeiten ändern sich und damit auch die Anforderungen, die Städte erfüllen müssen. So sind die heutigen Anforderungen nicht mit der Zeit um 1900, 1960 oder 1990 vergleichbar. Tübingen ist eine der liebenswertesten Städte Deutschlands und wir sind überzeugt, dass die Umgestaltung von Europaplatz und Anlagenpark dazu beitragen. Die Ergebnisse der Beteiligung sprechen dafür, dass ein großer Teil der Tübinger\_innen dies ebenso sieht.

**Vorschläge für weiteren Handlungsbedarf:**

Das vorgeschlagene Entwurfskonzept weiterverfolgen

**Anregung/Frage/Kritik:**

Kritik daran, dass Park als Partymeile und als Ersatzportplatz genutzt werden soll, Parks haben Aufgabe der Ruhe und Entspannung (5)

**Antwort:**

Parks haben seit je her unterschiedliche Aufgaben. Das zeigt auch ein Blick in die Geschichte, beispielsweise zur Geschichte der Stadtparks. Auch die ursprüngliche Idee für den Anlagenpark vom Gärtnermeister Selle zeigt dies. Während manche Menschen in Parks Ruhe und Entspannung suchen, kommen andere Menschen in Parks, um sich mit Freund\_innen zu treffen, mit ihren Kindern den Spielplatz zu besuchen oder Sport zu treiben. Auch Festveranstaltungen gehören zu den Nutzungen, die Parks möglich machen sollten. Wir finden es wichtig, dass diese Nutzungen so möglich sind, dass mit diesen Nutzungen keine Zerstörungen oder Beschädigungen verbunden sind.

**Vorschläge für weiteren Handlungsbedarf:**

Das vorgeschlagene Entwurfskonzept weiterverfolgen

**Anregung/Frage/Kritik:**

Die Verkleinerung des Anlagenparks ist falsch (3)

**Antwort:**

Städte brauchen Erholungsflächen. Gerade in Zeiten von Klimawandel und Innenverdichtung ist dies wichtig und auch Corona hat uns die Bedeutung von Stadtgrün aufgezeigt. Beim Anlagenpark lohnt der Blick zurück. Anfang der 1960er Jahre wurde er für den ZOB verkleinert und mit all den Straßen, die heute am Park vorbeiführen, hat er möglicherweise einiges von seinem früheren Charme verloren. Gerade die Südseite des Parks war aber auch ein, zumindest aus städtebaulicher Sicht, eher undefinierter und unschöner Rand. Auch der Übergang von der Fußgängerunterführung in den Park und die mit ihr verbundene starke Versiegelung im Südosten waren eher unschön. Die Chancen, die eine stärkere Öffnung und Verknüpfung zeigen, lassen sich ganz gut an der Umlandstraße ablesen. Ein ähnliches Bild haben wir auch für die andere Seite. Es kommt deshalb aus unserer Sicht auch nicht so sehr darauf an, ob Flächen weniger oder mehr werden, sondern wie sie gestaltet werden.

**Vorschläge für weiteren Handlungsbedarf:**

Das vorgeschlagene Entwurfskonzept weiterverfolgen

**Anregung/Frage/Kritik:**

Erholung ist ohne Konsum besser (1)

**Antwort:**

Während manche Menschen in Parks Ruhe und Entspannung suchen, kommen andere Menschen in Parks, um sich mit Freund\_innen zu treffen, mit ihren Kindern den Spielplatz zu besuchen oder Sport zu treiben. Für manche Menschen ist ein Café wichtig. Und auch Festveranstaltungen gehören zu den Nutzungen, die Parks möglich machen sollten. Unser Parkkonzept bildet diese Unterschiedlichkeit ab.

**Vorschläge für weiteren Handlungsbedarf:**

Das vorgeschlagene Entwurfskonzept wird weiterverfolgt

**Anregung/Frage/Kritik:**

Den Westteil des Parks mit seinem alten Baumbestand so erhalten wie er ist (1)

**Antwort:**

Die Planung sieht vor, den Westteil des Parks zu erhalten. Er ist aus artenschutzrechtlicher Sicht bedeutsam.

**Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:**

Wird in der Planung bereits berücksichtigt

**Anregung/Frage/Kritik:**

Die Planung beinhaltet keine ökologische Aufwertung bzw. die Konzentration auf ökologische Belange ist zu gering, es sollte mehr Raum für Tiere und Pflanzen und Tiere geben (2)

**Antwort:**

Unser planerischer Ansatz ist, sowohl ökologische Belange als auch die Belange von Menschen zu berücksichtigen. Schließlich ist das eine wichtige Aufgabe von Stadtparks, Menschen Erholungsräume zu bieten. Mit diesem Ansatz wird der westliche Bereich des Parks als Rückzugsraum für Tiere und Pflanzen gestärkt. Vor allem die Seeufer werden zukünftig deutlich naturnäher gestaltet, was insbesondere der Flora und Fauna zugute kommt.

**Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:**

Das vorgeschlagene Entwurfskonzept weiterverfolgen

**Anregung/Frage/Kritik:**

Der Begriff der Parkvergrößerung durch eine Verkleinerung des Sees ist irreführend, denn wenn ich im Garten meinen Teich verkleinere, bleibt der Garten dennoch gleich groß (1)

**Antwort:**

Natürlich bleibt die Gesamtfläche gleich. Dennoch besteht zwischen einem Garten und dem Anlagenpark ein Unterschied. Das Verhältnis zwischen Seefläche und Parkfläche ist seit langem ungünstig. Eine vergleichsweise große Seefläche steht einer kleinen Parkfläche gegenüber. Mit der Verkleinerung des Sees wird nutzbare Parkfläche gewonnen, ohne dass die Seequalität darunter leidet. Auch wenn die Verkleinerungsfläche des Sees auf den ersten Blick groß erscheint, wird der tatsächliche Unterschied visuell später nur wenig wahrnehmbar sein.

**Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:**

Das vorgeschlagene Entwurfskonzept weiterverfolgen

**Anregung/Frage/Kritik:**

Es sind zu viele Sportangebote geplant, der Schwerpunkt sollte mehr auf den Erholungswert gelegt werden (1)

**Antwort:**

Sport und Bewegung sind für viele Menschen Erholung. Für andere Menschen besteht Erholung aus Spazierengehen, für wieder andere ist das Sitzen auf einer Parkbank und das Beobachten von Tieren Erholung, und für wieder andere das Treffen mit Freund\_innen. Parkanlagen müssen heute verschiedenste Ansprüche erfüllen. Durch die klare Zonierung wird die Planung auch dem kontemplativen Erholungswert gerecht.

**Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:**

Das vorgeschlagene Entwurfskonzept weiterverfolgen

**Anregung/Frage/Kritik:**

Die Planung für den Park ist zu überladen (7)

**Antwort:**

Der Entwurf für den Anlagenpark greift, bis auf den Steg bzw. Loop, die bisher schon vorhandenen Parkelemente auf. Diese werden gestalterisch neu interpretiert und erhalten eine verbindende Gestaltung. Hierdurch wird der Park in seiner Gesamtanmutung zukünftig deutlich ruhiger als er heute wirkt.

**Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:**

Das vorgeschlagene Entwurfskonzept weiterverfolgen

**Anregung/Frage/Kritik:**

Bitte auch Bereiche mit Schatten planen

**Antwort:**

Wie heute auch wird es im Park schattige und sonnige Bereiche geben, insbesondere auch für die Sitzplätze.

**Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:**

Wird berücksichtigt und in der Planungskonkretisierung weiter verfolgt

**Anregung/Frage/Kritik:**

Wünschenswert wäre eine Renaturalisierung mit mehr Bäumen und mehr Unterholz (1)

**Antwort:**

Zukünftig gibt es im Anlagenpark deutlich mehr Bäume als heute. Dazu kommen Sträucher und Staudenpflanzungen sowie die bepflanzten Ufer. Gleichwohl sieht das Entwurfskonzept kein Naturrefugium und auch keinen urbanen Urwald vor, sondern einen Stadtpark mit vielen, unterschiedlichen Aneignungsmöglichkeiten für Menschen.

**Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:**

Das vorgeschlagene Entwurfskonzept weiterverfolgen

**Anregung/Frage/Kritik:**

Den Park und auch den Spielplatz als natürlichen Erlebnisraum Kinder vorsehen, z.B. mit Kletterhügeln, und generell eine Orientierung am guten Beispiel der Hohenheimer Gärten (1)

**Antwort:**

Meist fallen einem besondere Orte dann auf, wenn man unterwegs ist. So wie bei Ihnen das Beispiel der Hohenheimer Gärten. Danke für diese Anregung. Es ist wichtig, dass es für Kinder nicht nur Spielplätze gibt, sondern dass sie natürliche oder doch zumindest natürlich anmutende Erlebnisräume in der Stadt haben. Das ist unser Leitbild für den Anlagenpark. Eine Modellierung des Kinderspielbereiches ist eine schöne Anregung, ein Kletterhügel lässt sich in Planung gut integrieren. Dazu wollen wir den Spielbereich Richtung Mühlbach erweitern und als naturnahen Erlebnisraum gestalten.

**Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:**

Wird berücksichtigt und in der Planungskonkretisierung weiter verfolgt

**Anregung/Frage/Kritik:**

Auf eine nutzungsoffene Gestaltung achten, die Anpassungen und Änderungen ermöglicht (1)

**Antwort:**

Das Prinzip nutzungsoffener oder multifunktionaler Gestaltungen ist für manche Menschen nicht einfach zu verstehen und tatsächlich gab es in den letzten Jahrzehnten immer wieder auch Gestaltungen, die zwar Multifunktionalität propagiert haben, damit aber manchmal einfach nur eine fehlende Entwurfshaltung umschrieben haben. Danke für Ihre Anregung. Es ist wichtig, dass Entwürfe auch in den Jahren danach Anpassungen ermöglichen, wenn sich Bedürfnisse verändern oder es neue Ideen gibt.

**Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:**

Wird berücksichtigt und in der Planungskonkretisierung weiter verfolgt

**Anregung/Frage/Kritik:**

Den Anlagenpark mit dem Platz der Stadt Monthey und der Plataneninsel stärker verknüpfen für einen durchgehenden Grünraum, dadurch Ausgleich des Verlustes an der Südseite (1)

**Antwort:**

Die Grundkonzeption von 2020 hatte genau das zum Ziel. Das aktuelle Konzept spart den Platz um das Uhlanddenkmal noch aus, dieser Bereich soll zu einem späteren Zeitpunkt realisiert werden. Die Uhlandstraße wirkt heute sehr trennend und das Uhlanddenkmal ist eine Insel. Wir werden uns deshalb in der weiteren Konkretisierung damit beschäftigen, wie der Übergang jetzt schon angelegt werden kann, damit diese durchgehende Wirkung erzielt oder zumindest planerisch vorbereitet wird.

**Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:**

Wird berücksichtigt und in der Planungskonkretisierung weiter verfolgt

**Anregung/Frage/Kritik:**

Der Park wurde in den 1960ern nach dem Vorbild des englischen Landschaftsgartens gestaltet, eine Orientierung daran würde auch jetzt eine natürlich wirkende Landschaft ohne Übermöblierung erfordern (1)

**Antwort:**

Es gehört zu den Kuriositäten der jüngeren Geschichte Tübingens, dass die in den 1960er Jahren vollzogene Gestaltung des Anlagenparks mit den Prinzipien des englischen Landschaftsgartens erklärt wurde. Die Form des Englischen Landschaftsgarten entstammt dem 18. Jahrhundert als bewusster Kontrast zum bis dahin dominierenden Barockgarten französischer Prägung. Abgesehen davon, dass die bis dahin bestehenden Alleen zugunsten von aufgelöst stehenden Bäumen und Baumgruppen umgewandelt wurden (womit übrigens auch viele Fällungen verbunden waren), fehlen dem Anlagenpark nahezu alle Elemente des Englischen Landschaftsgarten. Der Anlagenpark entspricht deshalb wohl auch eher dem Leitbild eines Stadt- oder Volksparks. Diese zeichnen sich wiederum dadurch aus, dass sie unterschiedliche Nutzungsangebote integrieren. Der Anlagenpark ist ein künstlich angelegter Park neben stadträumlich nicht ganz einfach zu integrierenden Bereichen (Bahnhof und Gleise, Schulen, Bahnhofsviertel).

All das macht aus unserer Sicht eine besondere und hinsichtlich der beschriebenen Randbedingungen angepasste Gestaltung erforderlich, jedoch keine Imitation einer natürlich wirkenden Landschaft, was an dieser Stelle nicht gelingen kann und auch nicht das Ziel für einen städtischen Park sein kann.

**Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:**

Das vorgeschlagene Entwurfskonzept weiterverfolgen

**Anregung/Frage/Kritik:**

Den Park so lassen wie er ist (1)

**Antwort:**

Mit dem Beschluss für die Umgestaltung des Europaplatzes wurde auch beschlossen, den Anlagenpark mit umzugestalten. Das war und ist auch deshalb sinnvoll, da die bisherigen Elemente ZOB, Europastraße und Anlagenpark jeweils für sich betrachtet, Mängel aufweisen und mit einer integrierenden Betrachtung der gesamte Ort verbessert werden kann. Das kommt allen benannten Teilbereichen zugute. Da mit der Umgestaltung des Europaplatzes Eingriffe in den Randbereich des Parks erforderlich sind, der Park einen hohen Erneuerungsbedarf hat und zudem den zukünftigen Herausforderungen insbesondere durch den Klimawandel nicht gewachsen ist, ist es sinnvoll, den Park jetzt in seiner Gesamtheit zu betrachten. Dabei ist es das Ziel, die besonderen prägenden Elemente des Parks zu erhalten und in ihrer Qualität zu stärken.

**Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:**

Das vorgeschlagene Entwurfskonzept weiterverfolgen

**Anregung/Frage/Kritik:**

Vorschlag zur Verkleinerung des ZOB, um einen größeren Park zu erhalten, es würde reichen, die Grünflächen wieder herzustellen und einen Kiosk mit WC im Südosten des Parks zu errichten (1)

**Antwort:**

Die Planung des neuen ZOB erfolgt im Wesentlichen flächenneutral auf den Flächen von ZOB, Europastraße und den Parkplätzen an den Gleisen. Eingriffe erfolgen nur am südlichen Rand des Parks. Einen kleineren ZOB zulasten eines gut funktionierenden ÖPNV kann nicht das Ziel sein. Der Park ist mittlerweile so überaltert, dass Eingriffe in jedem Fall erforderlich sind. Ein Teil des Baumbestandes ist bereits heute stark angegriffen. An diesem Bestand nur reparierend einzugreifen, wäre letztlich wirkliche Geldverschwendung, die die Probleme so nicht gelöst werden können

**Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:**

Das vorgeschlagene Entwurfskonzept weiterverfolgen

**Anregung/Frage/Kritik:**

Die Wegebeziehungen für die Schüler\_innen zu den Schulen stärken, die Wege so planen, dass die Schüler\_innen nicht schräg über die Wiesen laufen (1)

**Antwort:**

Oft, wenn Planungen versuchen, Menschen etwas aufzuzwingen, geht das schief. Ein gutes Beispiel dafür sind Wege und die Trampelpfade und Abkürzungen, die entstehen, wenn die Wegebeziehungen andere als dir gewünscht sind. Wir haben versucht, die wichtigen Wegebeziehungen zu den Schulen abzubilden und nehmen Ihren Hinweis gern auf, dies noch einmal kritisch zu überprüfen.

**Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:**

Wird berücksichtigt und in der Planungskonkretisierung weiter verfolgt

**Anregung/Frage/Kritik:**

Den Park von der Seite Uhlandstraße stärker öffnen und die Zugänglichkeit von Seite Uhlandstraße verbessern, Stufen zum Wasser abflachen (1)

**Antwort:**

Die Parkseite von der Uhlandstraße aus erlaubt heute eher wenige Einblicke, dazu kommen die parkenden Autos. Diese Seite hat nur schmale und steile Ufer, weshalb die Verbesserung der Zugänglichkeit gar nicht so einfach ist. Gleichzeitig sind die Uferbereich mit ihrem alten Baumbestand ökologisch wertvoll, weshalb beispielsweise die Wege nachts auch nicht beleuchtet werden dürfen. Wir hatten bisher vor, die vorhandenen Zugänge aufzuwerten und den Bereich an der Bastion/Nymphengruppe besonders aufzuwerten. Wir nehmen Ihre Anregungen gern auf und schauen uns diese Seite noch einmal besonders an.

**Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:**

Wird berücksichtigt und in der Planungskonkretisierung weiter verfolgt

**Anregung/Frage/Kritik:**

Soviel Grün wie möglich vorsehen für einen naturbelassenen Park (2)

**Antwort:**

Zukünftig gibt es im Anlagenpark deutlich mehr Bäume als heute. Dazu kommen Sträucher und Staudenpflanzungen sowie die bepflanzten Ufer. Der Park wird auch weiter ein wichtiger grüner Raum bleiben. Dennoch sind städtische Parks streng genommen keine natürlichen, naturbelassenen Orte. Sie sind künstlich entstanden, müssen gepflegt und unterhalten werden, müssen verkehrssicher sein, damit Menschen beispielsweise keine Gefahren durch herabstürzende Äste befürchten müssen. Das Entwurfskonzept sieht vor, den Park als wertvollen Grünraum mit viel Stadtnatur zu entwickeln. Ihre Anregung verstehen wir als Stärkung dieses Konzeptes und gleichzeitig die Aufforderung, die planerischen Entscheidungen immer wieder kritisch zu hinterfragen.

**Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:**

Das vorgeschlagene Entwurfskonzept weiterverfolgen

**Anregung/Frage/Kritik:**

Kritik an der Verwendung von Flüssigboden im Park, Ausgleich für den Flüssigbodeneinsatz durch Baumpflanzungen zwischen ZOB und Park anstatt Bebauung (1)

**Antwort:**

Flüssigboden wurde im Bereich der Kanalgräben für die neuen unterirdischen Leitungen am Europaplatz verwendet. Im Park wird kein Flüssigboden verwendet, insofern ist auch kein Ausgleich notwendig.

**Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:**

Das vorgeschlagene Entwurfskonzept weiterverfolgen

**Anregung/Frage/Kritik:**

Der Park ist für Pflanzen und Tiere und braucht deshalb mehr Bäume, mit der Planung sind zu viele Verluste am Park verbunden (2)

**Antwort:**

Parks haben seit je her unterschiedliche Aufgaben. Historisch gesehen wurden schon die frühen Stadtparks zur Erholung der Stadtmenschen angelegt. Auch heute liegt die Funktion eines Parks nicht primär in der Ausrichtung auf Tiere und Pflanzen, sondern in der Erholungsfunktion für Menschen. Damit verbunden ist natürlich immer das Naturerleben und im Fall des Anlagenparks der Schutz der wertvollen, geschützten Tierbestände und der Bäume. Die mit der Umgestaltung des Europaplatzes verbundenen Eingriffe beschränken sich im Wesentlichen auf die Südseite und werden kompensiert.

**Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:**

Das vorgeschlagene Entwurfskonzept weiterverfolgen

**Anregung/Frage/Kritik:**

Bereich der Fahrradbrückenrampe als ökologischen Rückzugsraum ausbilden, die Bewegungs- und Spielbereiche stattdessen im Nordweste näher an den Schulen vorsehen (1)

**Antwort:**

Im Bereich der zukünftigen Fahrradrampe befindet sich das Kleinspielfeld. Es wurde seinerzeit an dieser Stelle errichtet, da die nordwestlichen Parkbereiche mit ihrem alten Baumbestand und den Grünstrukturen entlang des Mühlbaches artenschutzrechtlich so bedeutsam sind, dass es dort möglichst zu keinen Eingriffen kommt.

**Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:**

Das vorgeschlagene Entwurfskonzept weiterverfolgen

**Anregung/Frage/Kritik:**

Geschwungene Wege und geschwungen ausgebildeter Wasserrand statt der im Plan vorgesehenen geraden Linienführung, die Parkgestaltung atmosphärisch an die Altstadt anlehnen als verträumten ruhigen Park mit gut geformten Holzbänken, keine urbane Funktionalität (4)

**Antwort:**

Tübingens Altstadt ist zweifelsohne eine der schönsten Altstädte in Deutschland. Gleichzeitig ist Tübingen eine junge Stadt, mit vielen jungen Familien und Studierenden. Städtebaulich zeigt sich die Besonderheit Tübingens auch an Quartieren wie dem Französischen Viertel, den Lorettoviertel oder dem neuen Quartier am ehemaligen Güterbahnhof. Die Neugestaltung von Europaplatz und Anlagenpark kann eine Verbindung zwischen diesen beiden Polen schaffen, doch nicht im Rückgriff auf das Alte, sondern durch eine moderne zeitgemäße Planung, die Funktion und Gestaltung verbindet. Dies trifft auch auf die Planung des Anlagenparks zu, der kein Park in der Formensprache des 19. oder frühen 20. Jahrhunderts werden, sondern das heutige Tübingen zeigen soll. Die Planung wirkt auf dem Übersichtsplan möglicherweise geradliniger als sie ist. Pflanzen, Bäume, Wiesen, Uferbepflanzungen und Schilf wachsen nicht geradlinig, so dass die Elemente der Wege und auch des Seeufers nicht eckig oder künstlich wirken werden. Bei der Planung von Grünanlagen geht es aber auch immer um ein ausgewogenes Verhältnis von klaren Strukturen und geschwungenen, freien Formen, wodurch insgesamt eine ruhige Wirkung erzielt wird.

**Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:**

Das vorgeschlagene Entwurfskonzept weiterverfolgen, Überprüfung der Plangrafiken

**Anregung/Frage/Kritik:**

Der Rückzugs- und Entwicklungsbereich für Tiere und Pflanzen im Nordwesten zu klein (2)

**Antwort:**

Der Anlagenpark erfüllt bereits heute unterschiedliche Funktionen. Das Ziel der vorgelegten Planung besteht darin, die unterschiedlichen Funktionen besser zu verzahnen und zu stärken. Der Entwicklungsbereich für Tiere und Pflanzen im Nordwesten wird im Vergleich zu heute vergrößert. Weiterhin entstehen entlang des Seeufers bepflanzte Ufer, die ebenfalls eine wertvolle Funktion für Fledermäuse, Wasservögel, Fische und Insekten haben. Eine weitere Vergrößerung ginge zu Lasten der Angebote für Freizeitnutzungen.

**Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:**

Das vorgeschlagene Entwurfskonzept weiterverfolgen

**Anregung/Frage/Kritik:**

Der Rückzugsraum ist gut und richtig gewählt (1)

**Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:**

Das vorgeschlagene Entwurfskonzept weiterverfolgen



**Anregung/Frage/Kritik:**

Der Rückzugsraum im Nordwesten passt nicht zur Nähe der Schulen (1)

**Antwort:**

Es erscheint auf den ersten Blick tatsächlich unlogisch, dass der Rückzugsraum in unmittelbarer Nähe der Schulen sein soll. Allerdings befinden sich genau hier alte Bäume mit hohem ökologischen Potenzial, dazu entlang des Mühlbachs ökologisch wertvolle Gehölzstrukturen und im Westen des Sees die Insel, auch diese besonders wertvoll für Tiere und Pflanzen. Aufgrund dieser Erkenntnisse sind diese Bereiche aus Artenschutzbelangen zu schützen, weshalb es sich anbietet, diese noch weiter zu entwickeln.

**Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:**

Das vorgeschlagene Entwurfskonzept weiterverfolgen

**Anregung/Frage/Kritik:**

Ist der Anlagenpark der richtige Ort als Rückzugsraum für Tiere/Pflanzen bei der Nähe der Schulen? (1)

**Antwort:**

Wir versuchen oft, städtische oder grüne Bereiche in nebeneinanderliegenden und voneinander getrennten Funktionen zu betrachten. Dabei kann ein ökologisch wertvoller Bereich auch der Erholung dienen oder ein tagsüber lauter Ort abends und nachts besondere Bedeutung für Tiere haben. Tiere in der Stadt sind erstaunlich anpassungsfähig. Wichtig ist, dass die Strukturen, die sie benötigen, erhalten und gestärkt werden. Beim Park sind dies z.B. die alten Bäume mit den Höhlen oder vielfältig bepflanzte Ufer.

**Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:**

Das vorgeschlagene Entwurfskonzept weiterverfolgen

**Anregung/Frage/Kritik:**

Wie sollen die Rückzugsräume vor dem Betreten geschützt werden? (1)

**Antwort:**

Rückzugsraum heißt nicht automatisch, dass diese Bereiche gar nicht betreten werden dürfen (siehe die beiden vorherigen Fragen). Durch entsprechend abgestimmte Bepflanzung und Gestaltung der Wege wird jedoch darauf hingewirkt, dass die Rückzugsräume nicht zum Betreten einladen.

**Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:**

Das vorgeschlagene Entwurfskonzept weiterverfolgen und konkretisieren

**Anregung/Frage/Kritik:**

Das Konzept, den See mehr zu erschließen, steht im Widerspruch zum Grundsatz der Rückzugsräume, alle gesunden alten Baumbestände und Habitatstrukturen werden geopfert (1)

**Antwort:**

Entfernt werden nur die Bäume und Sträucher am südlichen Parkrand. Der gesamte andere Baumbestand (das ist der überwiegende Teil des Anlagenparks) bleibt erhalten. Der See wird im Vergleich zu heute nicht stärker erschlossen, sondern weniger. Die Bereiche, in denen das Seeufer erreichbar ist, laden durch ihre Gestaltung explizit ein. Das wird die Nutzungen verlagern und dem See bzw. der Fauna und Flora insgesamt eher gut tun, denn es entstehen so viele Bereiche, die anders als heute nicht mehr zugänglich sein werden.

**Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:**

Das vorgeschlagene Entwurfskonzept weiterverfolgen und konkretisieren

**Anregung/Frage/Kritik:**

Naturschutz sollte keinen vor dem Menschen bekomme, am Steg sollt kein Tor vorgesehen werden (2)

**Antwort:**

Artenschutz ist in Deutschland gesetzlich verankert. Für den Anlagenpark wurde deshalb ein Artenschutzgutachten erstellt, welches auf der Homepage eingestellt ist. Artenschutzrechtlich bedeutsam sind vor allem Fledermäuse, Juchtenkäfer, das Teichhuhn und Singvögel. Die Belange des Artenschutzes müssen im Entwurf berücksichtigt werden. Die Auseinandersetzung darüber, ob der Mensch oder die Stadtnatur Vorrang hat, wird aber nicht nur in Tübingen geführt. Das Verständnis unserer Planung geht davon aus, einen Ausgleich zwischen beiden Belangen zu finden. Der Steg, sofern diese Variante zur Realisierung käme, würde so geplant, dass er den artenschutzrechtlichen Vorgaben entsprechen würde. Allerdings dürfte er nicht beleuchtet werden, um insbesondere die Fledermäuse bei Dunkelheit nicht zu stören. Das wiederum widerspräche dann der Verkehrssicherungspflicht. Aus diesem Grund wurde durch die Planung ein Tor vorgeschlagen, um den Steg nachts zu sperren. Da diese Lösung insgesamt nicht befriedigt und immer wieder Fragen aufwerfen würde, haben wir in Abstimmungen mit den ehrenamtlichen Naturschutzverbänden deshalb mit dem Loop ein Kompromissvorschlag erarbeitet, der die beschriebenen Probleme umgeht.

**Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:**

Abwägung zwischen Steg und Loop, Vorschlag für den Loop zur Entscheidung an den Gemeinderat

**Anregung/Frage/Kritik:**

Im Park sollten keine verbotenen Räume entstehen, auch nicht für den Naturschutz (1)

**Antwort:**

Das Verständnis unserer Planung geht davon aus, einen Ausgleich zwischen den Belangen von Artenschutz und Mensch zu finden. Deshalb soll es auch keine verbotenen Räume geben. Der Anlagenpark ist ein Stadtpark, aufgrund seines Alters ein Stadtpark mit einer hohen ökologischen Bedeutung. Eine vergleichsweise einfache Maßnahme für das Nebeneinander ist beispielsweise, Wege von den ökologisch hochwertigsten Bäumen abzurücken. Gerade diese Bäume sind eher alte Bäume mit Astlöchern und manchmal brüchigem Holz. Mit dem Abrücken wird verhindert, dass möglicherweise herabstreichende Bäume zu einer Gefährdung werden können.

**Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:**

Das vorgeschlagene Entwurfskonzept weiterverfolgen und konkretisieren

**Kontakt**

Dr. Katrin Korth

Projektleitung ZOB Europaplatz

[www.tuebingen.de/europaplatz](http://www.tuebingen.de/europaplatz)